

Federführende Abteilung: LWL-Kulturabteilung		Datum: 26.09.2019		DrucksacheNr.: 14/2126	
Status:	Datum:	Gremium:	Berichterstattung:		
Ö	06.11.2019	Kulturausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Parzinger		
Ö	08.11.2019	Schulausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Parzinger, Frau Westers		
Ö	12.11.2019	Ausschuss LWL-Pflegezentren+Wohnverbünde	Frau Dr. Rüschoff-Parzinger, Herr Prof. Dr. Noeker		
Ö	14.11.2019	Gesundheits- und Krankenhausausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Parzinger, Herr Prof. Dr. Noeker		
Ö	29.11.2019	Ausschuss Jugendheime	Frau Dr. Rüschoff-Parzinger, Frau Westers		
Betreff: Antwort der Verwaltung zur SPD-Anfrage 14/1965: Sachstandsbericht zu den gegenwärtigen Kulturpartnerschaften und weiteren Formen der Partnerschaften des LWL und seiner Einrichtungen					
1	Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	X	nein		ja
	Im Haushaltsplan vorgesehen?		nein		ja, im Hpl.
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?		nein		ja, im Wi-Plan
2	Die Leistungen sind	3	Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:		
	freiwillig				
	durch Gesetz/Verordnung pp. bestimmt				
	durch Ausschussbeschluss des LWL bestimmt				
4	Investitionskosten/einmalige Auszahlungen:	5	Jährliche ergebnisrelevante Folgekosten:	6	Hinweise
Insgesamt:	EUR	Insgesamt:	EUR	Ergänzende Darstellung zu den ergebnis- und/oder zahlungsrelevanten Auswirkungen (Investitionskosten, Folgekosten, Finanzierung pp.) siehe in der Begründung unter Ziffer	
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR		
LWL-Mittel:	EUR	Belastung LWL:	EUR		

Die Vorlage zu den gegenwärtigen Kulturpartnerschaften des LWL und seiner Einrichtungen wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Zusammenfassung:

Mit der Anfrage 14/1965 hat die SPD-Fraktion um einen Sachstandsbericht zu den gegenwärtigen Kulturpartnerschaften des LWL sowie möglicherweise existierenden weiteren Formen der Partnerschaft auf der Ebene der LWL-Museen, LWL-Schulen, LWL-Jugendeinrichtungen, LWL-Kliniken usw. gebeten. Dieser alle Einrichtungen des LWL umfassende Überblick soll laut Anfrage die Grundlage für weiterführende Diskussionen über eine mögliche Fortführung, Änderung und/oder eine Intensivierung der Partnerschaften sein. Unter Federführung der Kulturabteilung wurde daraufhin eine Umfrage in allen LWL-Dezernaten koordiniert zu Formen der Partnerschaften mit (überwiegend) internationalen Einrichtungen. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Schwerpunkt dieser Partnerschaften im Kulturbereich (Dezernat 70) anzusiedeln ist. Darüber hinaus bestehen einige nennenswerte Kooperationen in den Dezernaten 50 (Jugend und Schulte) und 65 (Psychiatrie). Aus den übrigen Dezernaten wurde Fehlanzeige gemeldet.

Die Ergebnisse der Abfrage im Einzelnen:

Dezernat 50: Jugend und Schule

- Koordinationsstelle Sucht:
Der Sachbereich **Koordinationsstelle Sucht** (im Referat Koordinationsstelle Sucht, Querschnittsangelegenheiten) pflegt **umfangreiche Kooperationen mit dem europäischen Ausland**. Hierbei handelt es sich **allerdings nicht um Partnerschaften im klassischen Sinn**, sondern in der Regel um drittmittelfinanzierte Projekte (etwa über EU-Mittel). Beispielhaft sei hier „Localize it“ genannt. In dem von der europäischen Kommission geförderten Projekt werden 22 Kommunen in 11 europäischen Partnerländern bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler Alkoholstrategien unterstützt.

- **Referat LWL-Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen:**
Im Bereich der Jugendhilfeeinrichtungen gibt es keine klassischen Partnerschaften, lediglich eine **übergreifende Zusammenarbeit** zwischen dem LWL-Jugendheim Tecklenburg und der Saxion Hogeschool Enschede.
Im **Bereich der LWL-Förderschulen** hingegen ist zwischen dem Schulträger und den einzelnen Schulen zu unterscheiden. **Der Schulträger LWL selbst unterhält keine Partnerschaften**. Die Partnerschaften und Kooperationen der Schulen unterliegen als innere Schulangelegenheit der Verantwortung der jeweiligen Schulleitung und werden auch von dort initiiert.
Folgende Schulen in der Trägerschaft des LWL haben Partnerschaften/Kooperationen:
 - Von-Vincke-Schule Soest (Förderschwerpunkt Sehen):
 - Seit Oktober 2002 mit der Ecole Régionale des Déficient Visuels (ERDV) in Loos südlich von Lille
 - Im Aufbau mit der Visio-Schule für Blinde und Sehbehinderte in Rotterdam

- Brückenschule-Maria-Veen, Reken (Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung):
 - Partnerschule Worth Abbey School in Crawley, West Sussex, Großbritannien
 - Kooperation mit der KmE-Schule in Berlin

Dezernat 65: Psychiatrie

In den **Einrichtungen des LWL-Psychiatrie-Verbundes (Kliniken, Wohnverbände und Pflegezentren)** existieren folgende Partnerschaften:

- **LWL-Klinikum Gütersloh - Wojewodzki Szpital dla Nerwowo i Psychicznie Chorych in Gnienzo/Polen seit 1989**
- **LWL-Klinik Paderborn - Department of Psychiatry, University School of Medical Sciences, Bydgoszcz/Polen seit 2000**

Die Partnerschaften bestehen beide seit langer Zeit und werden durch jährliche bilaterale Treffen zum fachlich-kulturellen Austausch mit Leben gefüllt. Einmal im Jahr gibt es beispielsweise Tagungen in Deutschland oder Polen sowie regelmäßige Besuchsfahrten. Die Partnerschaften sind mit gleichlautenden Erklärungen auch schriftlich fixiert. Dort heißt es:

„Im Bewusstsein besonderer Verantwortung für psychisch Kranke und Behinderte / auf dem Hintergrund der grausamen Erfahrungen in der Zeit des Nationalsozialismus / zur Vertiefung der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen westfälischen und polnischen Psychiatern / wegen des gemeinsamen Wunsches der in der psychiatrischen Versorgung Tätigen, den Gedankenaustausch und die Zusammenarbeit zur Verbesserung der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung in beiden Ländern zu intensivieren / vereinbaren beide Krankenhäuser eine Partnerschaft. Beide Krankenhäuser wollen Mitarbeitern aller Berufsgruppen die Möglichkeit bieten, im jeweils anderen Krankenhaus vorübergehend tätig zu sein. Es sollen gemeinsame Praktika stattfinden. Beide Krankenhäuser wollen mit Patienten gemeinsame Freizeitveranstaltungen und Urlaubsmaßnahmen zum besseren gegenseitigen Kennenlernen planen und durchführen. Beide Krankenhäuser wollen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung gemeinsame Projekte entwickeln und umsetzen. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Träger (...) wird diese Partnerschaft unterstützen. Die Partner wollen den Aufbau zuverlässiger, freundschaftlicher Beziehungen sowie die gegenseitige Unterstützung in der täglichen psychiatrischen Arbeit.“

- **LWL-Klinik Hemer - Wojewotschafts Krankenhaus in Opole/Polen**

Diese Partnerschaft besteht seit über 15 Jahren und es kommt zweimal im Jahr zu einem gegenseitigen Besuch einer Delegation der Betriebsleitungen. Der Ärztliche Direktor der LWL-Klinik Hemer ist zudem Vorstandsmitglied der Deutsch-Polnischen Gesellschaft für seelische Gesundheit.

Dezernat 70: Kultur

Die **Einrichtungen des LWL-Kulturdezernates** sind **international gut vernetzt**. Eine **umfassende Tabelle** mit z.T. langjährigen Kontakten ist als Anlage angefügt. Exemplarisch hervorzuheben sind folgende **fest verankerte Partnerschaften**:

- **Glashütte Gernheim – Finnisches Glasmuseum Riihimäki**

Diese Kooperation besteht seit 2004, seit 2018 gibt es einen Kooperationsvertrag. Regelmäßig finden internationale Austausche mit Glasmachern statt, die im Rahmen von Projekten in der Glashütte arbeiten und zum Teil auch ausstellen. Die Kooperation soll perspektivisch weiterentwickelt werden.

- **LWL-Archivamt – Gelders Archief in Arnheim (Niederlande)**

Seit 1978 veranstaltet das LWL-Archivamt alle zwei bis drei Jahre zusammen mit dem Stadtarchiv Bocholt und dem Gelders Archief in Arnheim das Deutsch-Niederländische Archivsymposium, zuletzt im vergangenen Jahr in Leeuwarden. Der Veranstaltungsort wechselt zwischen Westfalen und den Niederlanden. Es werden aktuelle archivfachliche Themen vergleichend analysiert und die Ergebnisse publiziert.

- **LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur – Gelders Genootschap in der Provinz Gelderland (Niederlande)**

Es gibt regelmäßige gegenseitige Kontakte und Besuche zu Themen der Gartendenkmalpflege und Baukultur.

- **Stiftung Kloster Dalheim - LWL-Museum für Klosterkultur**

Dalheim unterhält eine Kooperation mit **der Stiftsbibliothek St. Gallen (Schweiz)**. Biennial werden die „Fachtage Klosterkultur“ gemeinsam geplant. Außerdem bestehen Ausstellungskooperationen mit dem **österreichischen Stift St. Paul**. Am jährlich stattfindenden Klostermarkt nehmen auch Klöster aus Österreich, Tschechien, Polen und Weißrussland teil.

Neben diesen festen Partnerschaften ist auch auf **Kooperationen auf Projektebene** hinzuweisen:

Das **TextilWerk Bocholt** ist im EUREGIO-Netzwerk Industriekultur mit den Niederlanden eingebunden. Darüber finden regelmäßig gemeinsame Projekte mit den Niederlanden statt. Zudem wird ein fachlicher Austausch mit Museen in Tilburg und Enschede gepflegt. Nennenswert sind darüber hinaus verschiedene **EU-Projekte** wie die Beteiligung des LWL-Industriemuseums an „Work with Sounds“ und „Sound of Changes“ gemeinsam mit Museen in Schweden, Slowenien, Finnland und Polen sowie das Projekt „Wissenswerkstatt“ mit Irland und Polen.

Eine Besonderheit bietet **Porta Polonica**: Die Dokumentationsstelle Porta Polonica zur Kultur und Geschichte der Polen in Deutschland ist derzeit in den historischen Arbeiterhäusern der Zeche Hannover in Bochum beheimatet. Darüber ergeben sich verschiedene Anknüpfungspunkte und Kontakte. Die Gründung der Dokumentationsstelle geht auf eine Initiative des Runden Tisches anlässlich des 20. Jahrestages des deutsch-polnischen Freundschaftsvertrages im Jahr 2011 zurück und wird durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages finanziert.

Schließlich sind auch einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LWL-Kultureinrichtungen **Mitglieder in verschiedenen europäischen und internationalen Museumsverbänden und Vereinigungen** und engagieren sich dort in Vorständen oder leisten Netzwerkarbeit (vgl. dazu die beigefügte Tabelle).

Die **LWL-Kulturabteilung** ist über das Referat „**Kulturförderung und Kulturpartnerschaften**“ selbst auch für internationale Austauschprogramme zuständig:

Seit 1960 bestand ein Kulturaustausch der LWL-Kulturabteilung mit der **belgischen Provinz Westflandern**. Die jeweiligen kulturellen Stärken der Regionen standen stets im Mittelpunkt der Austauschaktivitäten. So war es selbstverständlich, dass besondere Großereignisse in beiden Regionen Anlässe für gegenseitige Besuche von Fachleuten, aber auch von politischen Mandatsträgern und Verwaltungsmitarbeiterinnen waren. In 2014 konnte anlässlich des Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor einhundert Jahren die Ausstellung Front 14/18 mit 3D-Fotografien aus dem Schützengraben, aufgenommen von einem deutschen Soldaten im Ersten Weltkrieg, in Hattingen eröffnet werden. Hierzu war eine Delegation aus Westflandern anwesend. Die Ausstellung wurde im Jahr 2016 auch im belgischen Zonnebeke gezeigt. Leider ging die Zuständigkeit für Kulturaufgaben im Zuge der Bildung einer neuen Regierung in Belgien von der Provinz Westflandern auf die Flämische Region über. Hierdurch haben sich sowohl die regionalen als auch die personellen Zuständigkeiten geändert. Seit der Begleitung der Ausstellung „Front 14/18“ nach Zonnebeke mit einem Besuch in Ypern in 2016 ist kein weiterer Kontakt nach Westflandern zustande gekommen. Auch der Besuch des Bürgermeisters von Ypern auf Einladung des LWL konnte keine neuen Anknüpfungspunkte für die Fortführung der Partnerschaft bieten.

2017 und 2019 hat die LWL-Kulturabteilung einige Schülerfahrten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. nach Westflandern mit je 2.000 Euro bezuschusst. Eine Wiederbelebung des Austausches kann hierdurch jedoch nicht erreicht werden, da der Besuch der deutschen Gruppen nicht mit einem Gegenbesuch flämischer Schüler gekoppelt ist und eher als Maßnahme der politischen Bildung und geschichtlichen Aufklärung von westfälischen Schülern gesehen werden kann. Dies wurde seitens der LWL-Kultur vorübergehend gern mitgetragen, geht aber an der Intention einer langfristigen, strategischen Kulturpartnerschaft vorbei. Eine Verstetigung der Bezuschussung von Schülerfahrten nach Westflandern in den kommenden Jahren ist daher nicht vorgesehen. Um dieses wichtige Instrument der politischen Aufklärung aber auch längerfristig auf einen guten Weg zu bringen, wurden mit dem zuständigen Bildungsreferenten des Volksbundes in einem gemeinsamen Gespräch mit der LWL-Kulturabteilung und dem LWL-Landesjugendamt zukünftige Fördermöglichkeiten aus Landesmitteln erörtert. Unter anderem wurde er hinsichtlich einer möglichen Antragstellung aus Fördertöpfen der Jugendhilfe beraten. Eine stetige Förderung von Schülerfahrten westfälischer Schulklassen aus diesen Mitteln ist nicht möglich, wohl aber eine Antragstellung für freie Jugendgruppen.

Die Kulturpartnerschaft zwischen dem LWL und der **schwedischen Insel Gotland** existiert seit 1976. Jährlich entsendet "Gotlands Kommun" einen schwedischen Künstler oder eine schwedische Künstlerin für einen Monat nach Westfalen. Parallel wird ein westfälischer Künstler bzw. eine Künstlerin seitens des LWL mit einem Stipendium für Gotland ausgezeichnet. Der Künftlerausaustausch zwischen Gotland und Westfalen knüpft an traditionelle Beziehungen an, die weit ins Mittelalter zurückreichen, in eine Zeit, als die Hanse rege wirtschaftliche Kontakte pflegte und in Visby auf Gotland ein eigenes Kontor unterhielt. Dieser Austausch ist ein sehr fruchtbares Instrument der Künftlerförderung. Den Stipendiatinnen und Stipendiaten beider Länder eröffnet sich darüber ein kreativer Freiraum, in dem sie sich fernab ihres Alltags allein der Kunst widmen können. Nachdem in der Vergangenheit überwiegend bildende Künftlerinnen und Künftler mit Schwerpunkt Malerei von dem Austausch profitierten, hat sich das Spektrum (auch bedingt durch die Auflösung der gotländischen Kunstschule) erweitert. So war in jüngerer Vergangenheit eine schwedische Videokünftlerin in Westfalen zu Gast, 2019 erstmals ein junger Literat. Der LWL kooperiert für

die Unterbringung der Stipendiatinnen und Stipendiaten mit dem Künstlerhaus Dortmund. Dort gibt es auch Ausstellungsmöglichkeiten für eine Abschlusspräsentation am Ende des Aufenthaltes.

Im letzten Jahr wurde ergänzend eine neue Partnerschaft seitens der LWL-Kulturabteilung unterstützt: Über das INTERREG-Projekt „Kultur gemeinsam stärken / Samen de cultuur versterken“ ist eine übergreifende Kooperation **mit den niederländischen Provinzen Gelderland und Overijssel** geplant. Nach einem ersten Treffen im TextilWerk Bocholt in 2018 wurde der Grundstein gelegt für eine zukünftige Kooperation des LWL mit den Niederlanden im Bereich der Kulturarbeit. Die Region Gelderland hat daraufhin einen INTERREG-Antrag für ein gemeinsames Projekt formuliert, das auf die Erarbeitung einer Grundlage für eine strategische Partnerschaft im Kulturbereich abzielt. Dieser Projektantrag wurde im Sommer 2019 im EUREGIO-Rat bewilligt. Eine externe Firma wurde im Anschluss mit der Erstellung eines Grundlagenpapiers als Bestandsaufnahme, der Organisation von zwei grenzüberschreitenden Workshops und der Formulierung eines abschließenden Aktionspapiers beauftragt. Die Unterzeichnung einer daraus resultierenden Partnerschaftserklärung zwischen den Provinzen Gelderland und Overijssel und dem LWL ist für 2020 angedacht.

Fazit:

Im Mittelpunkt fest verankerter und gelebter Partnerschaften innerhalb des LWL steht vor allem die Kulturabteilung. Daneben ist die aktive Zusammenarbeit einiger LWL-Kliniken mit Polen hervorzuheben. Perspektivisch scheinen gerade die vielfältigen Kontakte einzelner Kultureinrichtungen sowie der LWL-Kulturabteilung **in die Niederlande** aufgrund der Grenznähe und der sich daraus ergebenden überörtlichen Bezügen zukunftsweisend. Auch die Kontakte **nach Polen** durch die LWL-Kliniken und das LWL-Industriemuseum weisen auf funktionierende Partnerschaften hin. Beide Länderschwerpunkte könnten neben den bereits etablierten Kooperationen wie dem Gotland-Austausch durch die räumliche und thematische Nähe auch Anknüpfungspunkte für eine künftige Weiterentwicklung bieten.

Anlagen

Anfrage SPD 14/1965

Tabellarische Übersicht Kultur-Partnerschaften